



Kolleg  
St. Blasien



# ratio et fides

Unser neues  
Naturwissenschaftliches  
Zentrum am Kolleg





# Kolleg St. Blasien: Jesuiten machen Schule

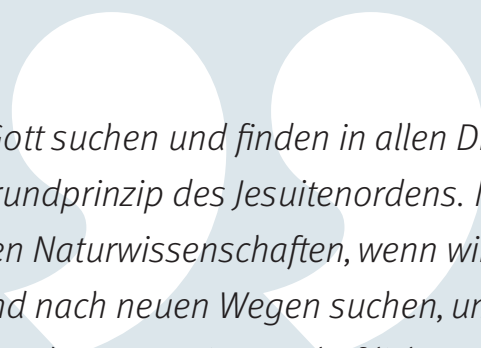
Das Kolleg St. Blasien ist eingebunden in das weltweite Netz der Jesuitenschulen und der Schulen in ignatianischer Tradition. Bei uns sollen alle Personen ihre Würde als Geschöpf erfahren und das Gelernte reflektieren lernen. Trotz hoher schulischer Anforderungen legen wir größeren Wert auf Persönlichkeits- und Herzensbildung als auf „Employability“ oder „Fit-for-Konzepte“.

Die Schwerpunkte unseres Bildungsauftrags sind:

- Wissen und Kompetenz
- Offenheit für das Magis
- Religiöse Bildung
- Schulseelsorge und Prävention
- Perspektiven und Horizonte



*Möchten Sie mehr über  
unser Leitbild erfahren?*



*„Gott suchen und finden in allen Dingen“ ist ein ignatianisches Grundprinzip des Jesuitenordens. In besonderer Weise gilt dies in den Naturwissenschaften, wenn wir Gottes Schöpfung erforschen und nach neuen Wegen suchen, um diese zu bewahren. Der Neubau des Naturwissenschaftlichen Zentrums am Kolleg wird dafür einen wichtigen Beitrag leisten.*

*P. Bernhard Bürgler SJ, Provinzial der Zentraleuropäischen Provinz*

## **Wir verwirklichen die Apostolischen Präferenzen des Jesuitenordens:**

### **Ein Weg zu Gott**

Wer bin ich wirklich? Wie will ich mein Leben gestalten? Wo zieht es mich hin? Was ist meine Berufung? In unserer schnelllebigen Welt gibt es immer weniger Raum und Ruhe, um unser wahres Selbst zu finden oder um uns von Gott finden zu lassen. Hier setzt unsere erste Apostolische Präferenz an: Als Jesuiten wollen wir durch Unterscheidung und geistliche Übungen Gott finden helfen.

### **An der Seite der Benachteiligten**

Wir sehen, wie sich die Kluft zwischen Arm und Reich auf der ganzen Welt vergrößert. Wir erleben, dass es in unserer direkten Nähe Geflüchtete, Ausgegrenzte, Leidende, Einsame gibt. Wir wünschen uns eine Umkehr in unseren eigenen Herzen, die uns lebendig und sensibel macht für den leidenden Christus in unserer Mitte. All das umfasst unsere zweite Apostolische Präferenz: Gemeinsam mit den Armen, den Verworfenen der Welt, den in ihrer Würde Verletzten auf dem Weg sein, gesandt zu Versöhnung und Gerechtigkeit.

### **Mit jungen Menschen**

Junge Menschen haben so viele Möglichkeiten in diesem digitalen Zeitalter. Gleichzeitig stehen sie vor enormen Herausforderungen wie der Brüchigkeit von Beziehungen, einem unsicheren Arbeitsmarkt oder der Umweltzerstörung. Die Jugend ist die Zeit für Träume und Experimente, aber auch für die grundlegenden Weichenstellungen. Hier setzt unsere dritte Apostolische Präferenz an: Jugendliche und junge Erwachsene bei der Gestaltung einer hoffnungsvollen Zukunft begleiten.

### **Für die Schöpfung**

An der globalen Umweltkrise leiden besonders die Armen und Schwachen. Christen und alle Menschen guten Willens müssen handeln. Wir brauchen eine ökologische Umkehr, um unseren wunderbaren Planeten zu schützen und zu bewahren. Als Gesellschaft Jesu wollen wir auf den Ruf unseres Schöpfers antworten. Unsere vierte Apostolische Präferenz lautet: In der Sorge für das gemeinsame Haus zusammenarbeiten.

## **Unser Fundament: ad maiorem dei gloriam**

Erziehung, Bildung und Leben im Kolleg St. Blasien folgen dem christlichen Menschenbild und den geistlichen wie pädagogischen Traditionen des Jesuitenordens. Wir streben danach, dass sich jeder/jede Einzelne in besonderer Weise anerkannt, gefördert und gefordert weiß (*cura personalis*), um individuelle Stär-

ken und Interessen zu entfalten. Und dass jeder/jede Einzelne seinen Beitrag für eine Gesellschaft leisten möchte, die sich der Gerechtigkeit verpflichtet fühlt: Sorge tragen für das gemeinsame Haus.

# **Für eine fundierte naturwissenschaftliche Bildung**

## **Sorge tragen für das gemeinsame Haus**

Genauso wie sich die Welt in einem ständigen Wandel befindet, entwickeln wir uns auch als Schule, als Lehrkräfte, Pädagoginnen und Pädagogen, und nicht zuletzt auch als Christen stetig weiter. Im Sinne des ignatianischen *Magis* nehmen wir neue Herausforderungen an, lassen uns einbinden und fordern, im Streben nach einem *qualitativen Mehr*.

Der Neubau des Naturwissenschaftlichen Zentrums ist nicht zuletzt auch Ausdruck unseres Wirkens in den vergangenen Jahrzehnten. Die Schülerzahlen wachsen, viele unserer Altkollegianer wirken an verantwortungsvollen Schaltstellen der Gesellschaft – und geben ihrem Kolleg gerne etwas zurück. Schenken auch Sie uns Ihre Unterstützung, und werden Sie Teil unserer Vision: Mehr Bildung, mehr Naturwissenschaften, mehr Zukunft. Mehr *Magis*.

## **Unsere Vision: Neubau eines Naturwissenschaftlichen Zentrums**

Unsere Schülerinnen und Schüler wachsen in einer zunehmend komplexen Welt auf. Das Verständnis für naturwissenschaftliche und technische Zusammenhänge ist grundlegend für eine verantwortungsvolle Teilhabe an der modernen Welt. Deshalb wollen wir das naturwissenschaftliche Profil am Kolleg St. Blasien noch weiter schärfen und modernisieren. Beim forschenden

Lernen können junge Menschen Zusammenhänge erkennen und Selbstvertrauen erwerben – Kompetenzen, die dazu befähigen, Antworten auf die großen Fragen der Gegenwart zu entwickeln, sei es Globalisierung, Krieg, Klimawandel oder den akuten Fachkräftemangel.

# **Mehr in die Zukunft investieren.**

## **Der nächste Schritt**

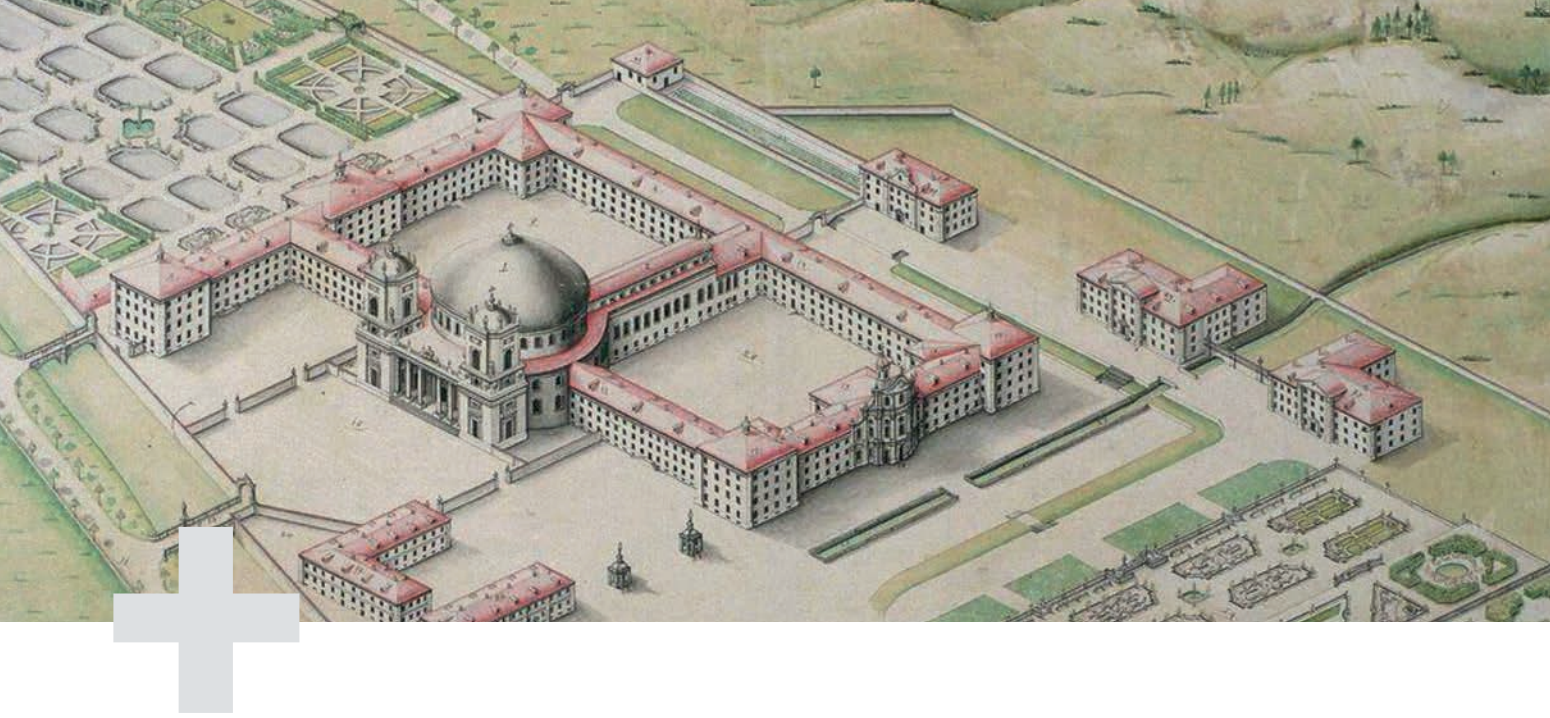
Eine gute naturwissenschaftliche Bildung gelingt dann, wenn die Rahmenbedingungen stimmen: qualifizierte, begeisterte Lehrkräfte sowie hervorragend ausgestattete Unterrichtsräume. Beides bedingt einander. Deshalb planen wir den Neubau eines Naturwissenschaftlichen Zentrums, das moderne Lernräume für die Fächer Biologie, Chemie, NwT und Physik umfasst.

Das auf Nachhaltigkeit angelegte neue NaWi-Zentrum soll:

- moderne Lern- und Forschungslandschaften umfassen, die es den Schülern leicht machen, sich für das Profulfach NwT zu begeistern,

- attraktive Arbeitsplätze für ambitioniertes Fachlehrpersonal bieten sowie
- altersbedingte bauliche Mängel und Schwachpunkte an der Gesamtanlage St. Blasien beseitigen.

Gemeinsam mit den Altkollegianern und Förderpartnern unseres Hauses kann es gelingen, das ambitionierte Zukunftsprojekt zum Schuljahr 2025/26 zu eröffnen. Lassen Sie sich von unserer Vision begeistern.



# Zeit vergeht, Geschichte geht weiter: St. Blasien seit 858

## Christliche Bildung und Lebenskultur – Ursprung industriellen Managements

**Zukunft braucht Herkunft. Denn große Werke entstehen Stein um Stein.**

Seit den ersten Anfängen im Mittelalter entwickelt sich das christliche Zentrum in St. Blasien stetig weiter. Auf wirtschaftliche Autarkie angelegt, entstehen klostereigene landwirtschaftliche und handwerkliche Betriebe, Spital und Apotheke, Weinkeller und Vorratsspeicher. Entsprechend wachsen die Führungs-

Koordinations- und Organisationsaufgaben. In der architektonischen Gestaltung der Klosteranlagen haben sich die betriebswirtschaftlichen Prozesse und Strukturen eingeschrieben: „structure follows strategy“.



Hl. Benedikt (480 - 547)



Fürstabt Martin Gerbert (1720 – 1793)



858

Ursprung in der Klosterzelle Cella Alba (Albzelle) mit den ersten Mönchen

Mitte des 11. Jhd. →

Gründung der Abtei St. Blasien als eine selbstständige Abtei durch Reginbert von Seldenbüren

1596

Gründung des Collège Saint Michel in Fribourg/Schweiz

1768

Neubau des Doms durch den Universalgelehrten Fürstabt Martin Gerbert. Es entsteht der heutige Dom des heiligen Blasius mit seiner riesigen Kuppel – eine der größten in Europa.

1806

Säkularisation des Klosters und Beginn der Industrialisierung



1809

In einem Teil des Klostergebäudes entsteht eine der ersten Maschinenfabriken Deutschlands: eine Spinnereimaschinenfabrik

1856

Umzug des Jesuitenkollegs von Fribourg/Schweiz nach Feldkirch/Österreich: Stella Matutina

1934

Umzug von Feldkirch nach St. Blasien. Zu Ostern beginnt der Kollegsbetrieb in St. Blasien mit der offiziellen Einweihung. Für die Region St. Blasien öffnet sich eine neue Epoche – ein traditionsreicher Ort der Bildung. Der Wunsch, den Idealen der jesuitischen Erziehungstradition treu zu bleiben führt zunehmend zu Konflikten mit den Nationalsozialisten.

*Um den Anforderungen an die moderne Arbeitswelt gerecht zu werden, in der sich Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Automatisierung zu Schwerpunkten entwickeln, kommt man an Naturwissenschaften nicht vorbei. Mit dem Neubau des naturwissenschaftlichen Zentrums wird ein wichtiges Fundament dafür gelegt, Naturwissenschaften für die Kollegianerinnen und Kollegianer „begreifbar“ zu gestalten und sie damit bestmöglich auf die Zukunft und zukünftige Arbeitswelt vorzubereiten.*





Hl. Ignatius von Loyola (1491 – 1556)



1934

Seit 1934 wehren sich die Jesuitenpatres von St. Blasien gegen die nationalsozialistische Ideologie. Pater Alois Grimm SJ (Lehrer am Kolleg) und Pater Alfred Delp SJ (Lehrer und Erzieher am Kolleg) werden wegen Wehrkraftzersetzung sowie Hoch- und Landesverrats hingerichtet. Die frühen Jahre des Kollegs sind eng mit dem katholischen Widerstand im Dritten Reich verbunden.

1939

Das Kolleg wird durch das NS-Regime aufgelöst – nur fünf Jahre nach der Schuleröffnung.

1946

Am 1. Mai nehmen die Jesuiten unter schwierigsten Bedingungen ihre pädagogische Arbeit wieder auf.

1980

Die „Pater-Alfred-Delp-Halle“ wird als Mehrzweckhalle zu Pfingsten eröffnet.

1988

Beginn der naturwissenschaftlichen Profilbildung mit Einführung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweigs.  
Er kann anstelle einer 3. Fremdsprache gewählt werden.



1989

Das Mädcheninternat im Edith-Stein-Haus („Mühle“) wird eingeweiht.

1994

Gründung der internationalen „Euroklasse“ – die ganze Welt lernt in St. Blasien.

1996

Beginn des „China-Projekts“: Es entstehen Partnerschaften mit chinesischen Schulen in Jiangyin und Shanghai; 60 Schüler der Klassen 10–12 wählen Chinesisch als AG.

*Was mich beim Thema MINT umtreibt: einen Algorithmus zu finden, der das Miteinander von Geistes- und Naturwissenschaften und der kulturellen Bildung darstellt. Ich versuche, den Unterschied in den Wörtern „Begreifen“ = Haptik und „Verstehen“ = Intellekt herauszustellen und damit herzuleiten, dass die beiden zusammengehören.*

*Bernd Rosenberger, Abi 1973, Mitglied im Aufsichtsrat der Rosenberger Hochfrequenztechnik, Tittmoning*



Zeit vergeht, Geschichte geht weiter: St. Blasien seit 858

2006

Eröffnung des „Musikhaus Bleiche“ sowie Umbau der Kollegsbibliothek

2007

Investition in Nachhaltigkeit: Erneuerung der Heizzentrale und Umstieg von Öl auf regionale Holzhackschnitzel

2007

Energetische Sanierung des Schwimmbads und Erneuerung der Sportanlagen. Sanierung des Großspielfeldes (Naturrasenplatz) und Einrichtung eines neuen Kunstrasenplatzes sowie Kugelstoß-/Hochsprung-/Weitsprunganlagen

2008

Gründung des „Zentrum für individuelle Begabungsförderung“ (ZiBf)

2020-2022

Sanierung des Ostflügels

2022

Eröffnung des Sportcampus

**2022**

**Projektstart:  
Neubau des Naturwissenschaftlichen  
Zentrums.**

2034

100 Jahre Jesuitenkolleg in St. Blasien



# Nachhaltig Bauen: Das neue Naturwissenschaftliche Zentrum

## Architektur, Didaktik, Welterfahrung – Raum für eine moderne Lernumgebung

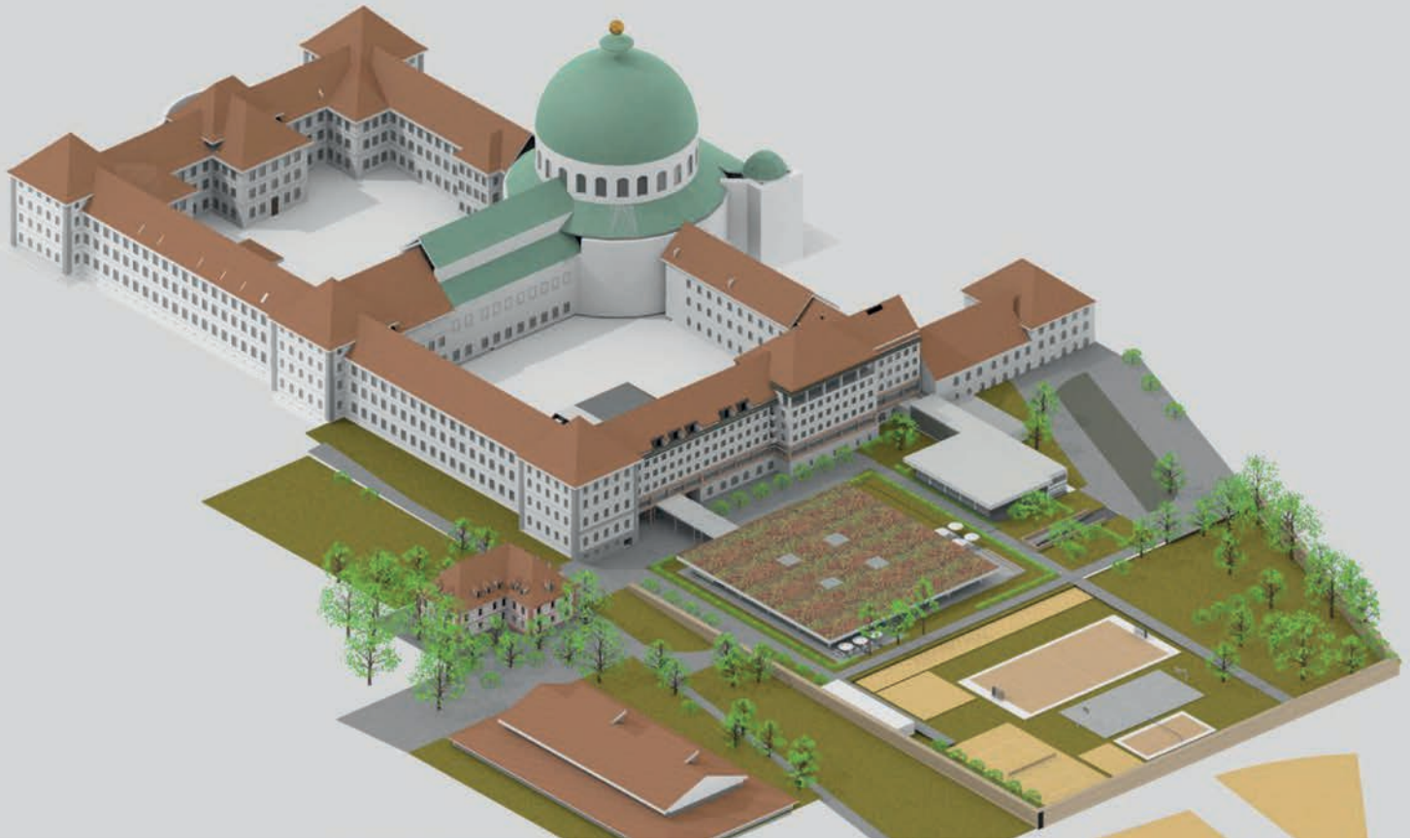
Neues entdecken, Bestehendes verstehen – der NaWi-Unterricht am Kolleg möchte nicht nur Wissen vermitteln, sondern den Forschungsdrang und die Begabungen der Schülerinnen und Schüler wecken und fördern. Fächerübergreifendes Denken und physisches Erleben, wie unsere Welt beschaffen ist – das sind die Bausteine für ein Grundverständnis naturwissenschaftlicher Zusammenhänge. Besonderes Gewicht legen wir auf experimentelles und projektorientiertes Arbeiten in einem handlungsorientierten, schülerzentrierten Unterricht: echte Erfahrungen in und mit der echten Welt. Dafür braucht es die passende Lernumgebung, die wir mit dem neuen NaWi-Zentrum schaffen möchten.

Der NaWi-Neubau soll die naturwissenschaftlichen Fachräume im sogenannten Ostflügel ersetzen, die in den 1970er und 1980er Jahren, bauzeittypisch, für den Frontalunterricht entworfen wurden. Die Neukonzeption der Räume mit Biologie, Physik,

Chemie und NwT wird auf einen modernen fach- und jahrgangsübergreifenden Unterricht ausgelegt.

Geplant sind offene Forschungslandschaften mit multifunktional nutzbaren Flurzonen, flexiblen Trennwänden zwischen den Unterrichtsräumen sowie Schausammlungen und Gruppenarbeitsbereichen. Die technische Ausstattung der Unterrichts- und Werkstatträume soll den höchsten Anforderungen an zeitgemäße Pädagogik entsprechen. Dies und die Raumkonzeption fördern die Umsetzung und Weiterentwicklung moderner Bildungskonzepte und stellen damit zeitgemäße Arbeitsbedingungen für hoch motivierte Fachlehrer bereit.

Damit entsteht ein ideales Lernumfeld, um unsere Schülerinnen und Schüler für das naturwissenschaftliche Arbeiten und Forschen zu begeistern.



*Bildung und Erreichung der Klimaneutralität sind beides strategische Ziele der Erzdiözese Freiburg im Kirchenentwicklungsprozess 2030. Der Neubau der Naturwissenschaften am Kolleg St. Blasien setzt für beide Ziele jeweils ein deutlich sichtbares Ausrufezeichen.*

*Christoph Neubrand, Generalvikar der Erzdiözese Freiburg*



## Warum ein Neubau?

Würde eine Sanierung nicht auch genügen? Unserer Entscheidung ging ein intensiver Abwägungsprozess voraus, der die Notwendigkeit und die Vorteile eines Neubaus klar zu Tage brachte:

- Wachsende Schülerzahlen am Kolleg erfordern mehr Raum.
- Mangelnde, veraltete und unpraktikable Räume für das Profilfach NwT
- Eine Sanierung führt zu unverhältnismäßig hohen Kosten und logistischen Problemen.
- Dringend notwendig: witterungsunabhängiger Parkraum. Unter dem Bau soll eine Tiefgarage für Autos und Fahrräder entstehen.
- Bisherige Betonflächen können ansprechend renaturalisiert werden.
- Der Shed-Platz, der das Kollegsgelände abwertet und vom Gesamtkonzept trennt, wird funktional wie ästhetisch eingebunden.

*Für mich hat es einen ungeheuren Reiz, dass ein eigener, moderner Neubau entsteht. Ich freue mich darauf, am Kolleg Unterrichtsräume für die Naturwissenschaften zu bekommen, die lebendigen und flexiblen Unterricht ermöglichen, Räume, die als Schulräume und nicht als Kloster konzipiert sind.*

*Michael Becker, Oberstudiendirektor und Schulleiter des Kolleg St. Blasien*

## Das Gebäude: Zeitgemäße Architektur und Denkmalpflege

Historischen Bestand bewahren, Natur schützen, Auflagen befolgen: Die unmittelbare Nachbarschaft zur Klosteranlage St. Blasien, einem Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung, stellt die Planung des Neubaus vor besondere Herausforderungen.

Die bauliche Anbindung an den Bestand ist obligatorisch. Neben unserem eigenen Wunsch zählt hier auch die Auflage der Denkmalpflege, die Ansicht der Gesamtanlage so wenig wie möglich durch den Neubau zu beeinträchtigen. Dies lässt sich mit einem oberirdisch eingeschossigem Gebäude realisieren. Natürliche Werkstoffe wie Holz als sichtbares Baumaterial und großflächige Verglasungen der Fassaden führen zu einer visuellen Leichtigkeit des Neubaus. Ein großes Vordach bietet sonnengeschützten Raum für Unterricht im Freien sowie einen guten Zugang bei Schnee und Eis – die St. Blasier Winter sind lang, feucht und kalt.

Unter dem Neubau planen wir eine Tiefgarage für bis zu 80 Fahrzeuge, um das besonders in den Wintermonaten bestehende Parkplatzproblem zu lösen und einen trockenen Zugang ins Gebäude zu ermöglichen. Außerhalb der Unterrichtszeiten steht die Tiefgarage den Besuchern des Doms und der Stadt St. Blasien zur Verfügung.

Das Planungsgebiet liegt, wie die gesamte Klosteranlage, in der Überflutungsfläche des westlich angrenzenden „Steinebaches“. Hier gilt ein grundsätzliches Bauverbot. Voraussetzungen für eine Ausnahmegenehmigung sind eine hochwasserresistente Bauweise, der Nachweis, dass durch den Neubau die Hochwassergefährdung nicht steigt, sowie Kompensationsmaßnahmen. Unser Bauplan berücksichtigt sämtliche Anforderungen und Wünsche.

# Der Außenbereich: Geschützt – und eingebunden in den Klostergarten

Das neue NaWi-Zentrum soll innerhalb des östlichen Klostergartens entstehen. Von der einstigen barocken Gartenanlage zeugen heute nur noch die Umfassungsmauer und ein Gartenpavillon. Mit unserem Bauprojekt wollen wir den historischen Bestand im Außenbereich mit den heutigen Nutzungsanforderungen verbinden und wieder ins Blickfeld rücken.

## Neuinterpretation der Gartenanlage

Die über Jahrzehnte gewachsenen Nutzungen wie Sportfelder oder der Schulgarten werden in eine neue, vom barocken Garten abgeleitete Struktur integriert. Gestaltungselemente wie Sichtachsen – Wege, Hecken und Boskette – laden zu einer Neuinterpretation der historischen Gartenanlage ein. So können die verschiedenen Nutzungsbereiche als „NaWi-Boskett“, „Schulgarten-Boskett“ und „Freizeit-Boskett“ konzipiert werden. Auch der historische Pavillon wird wieder sichtbar. Durch die geschickte Nutzung von Heckenfragmenten können die schulischen Bereiche von den öffentlichen abgegrenzt werden, ohne Sichtbeziehungen einzuschränken. Schließlich sind die Besucher des Klostergartens und der Klosteranlage auch weiterhin herzlich willkommen.







## Themen-Boskette

Das neue NaWi-Zentrum wird vom größten Boskett, dem NaWi-Boskett, umfasst. Die Heckenfragmente öffnen sich zum Hauptgebäude in Richtung der Sportfelder und bieten einen direkten Sichtbezug – und zugleich einen Sichtschutz für das Schwimmbad. Eine befestigte Fläche umgibt das NaWi-Gebäude und öffnet sich in zwei Bereichen zu größeren Platzsituationen – ideal für Outdoor-Unterricht oder Aufenthaltsbereiche. Auch Versuchsfelder innerhalb des Bosketts sind denkbar und könnten mit den Schülern angelegt oder wieder rückgebaut werden.

Mit einem Freizeit-Boskett kann der Wunsch der Schüler nach einem eigenen Bereich für Freizeitaktivitäten oder kleine Feste in der Nähe des Partykellers verwirklicht werden. Die Schüler können diesen etwas tiefer liegenden und von Heckenfragmenten eingerahmten Bereich mitgestalten und nutzen.



## Offene Wege

Die alte Klostermauer soll im südlichen Teil für einen weiteren Platz geöffnet werden – als Pendant zu den Plätzen an den Klosterecken. So können auch die Wegebeziehungen zum Musikhaus, zur Sporthalle, dem neuen NaWi-Zentrum und dem Hauptgebäude gestärkt werden. Eine großzügige Treppenanlage bietet sich als Zuschauertribüne für Veranstaltungen an.

Unser ambitioniertes Ziel ist die Eröffnung des NaWi-Zentrums zum Schuljahresbeginn 2025/26. Mit Ihrer Hilfe können wir es schaffen.



## Aktuelle Informationen zum NaWi-Zentrum

*Stets aktuelle Informationen zu Finanzierung, Zeitplan und Bauphase können Sie über den QR-Code abrufen. Besuchen Sie unsere Landingpage zum NaWi-Zentrum!*

*Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken werden als „21st Century Skills“ bezeichnet und sind die Fähigkeiten, mit denen in unserer komplexen Welt in Zukunft erfolgreich gelernt und gearbeitet wird. Besonders gefördert werden diese 4K im naturwissenschaftlichen und technischen Unterricht, der durch das neue NaWi-Zentrum moderne Räumlichkeiten erhält.*

*Nils Harmel, Kollegslehrer und Fachschaftsleiter NwT*





# Wertegeleitet und wertschöpfend:

## Das Kolleg St. Blasien als Wirtschaftsfaktor der Region

Der Dom mit der größten Kuppel nördlich der Alpen prägt seit jeher St. Blasiens Stadtbild. Ein Meisterwerk und großartiges Beispiel sakraler Architektur. Aber auch ein Beispiel für die Wirtschaftskraft, das Verständnis für Infrastrukturen und nachhaltige Investitionen, die die Klosteranlage und das Kolleg auszeichnen. Unsere Verbundenheit mit der Region zeigt sich auch in der fruchtbaren ökonomischen Verflechtung mit der Raumschaft St. Blasien und der regionalen Wirtschaft.

Die Lage des Kollegs im Dreiländereck zwischen Deutschland, der Schweiz und Frankreich gehört zu den prägenden Faktoren für unsere Internationalität. Familien aus über 35 Nationen vertrauen ihre Kinder unserer Internatsschule an. Weltweite Geschäftsbeziehungen mit Firmen und Entscheidungsträgern stärken unsere eigene internationale Ausrichtung und bieten unseren Absolventinnen und Absolventen interessante Perspektiven. Die hervorragende Ausstattung des Kollegs und die sorgfältige, internationale Ausbildung der Talente von morgen tragen zur Standortattraktivität der gesamten Region bei.

## Gestern wie heute: tief verbunden mit St. Blasien

Die Klosteranlage und das Kolleg gehören heute zu den größten Arbeitgebern in St. Blasien. Wir beschäftigen insgesamt über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Schulunterricht und Internatpädagogik, Verwaltung, Instandhaltung und Handwerk. Als renommiertes Standortgymnasium sind wir wichtiger Image- und Wirtschaftsfaktor für den Landkreis.

Es ist uns ein Anliegen, unsere enge Verbundenheit mit St. Blasien und dem Landkreis Waldshut auch im Alltag zu leben. Ob Einkauf oder Dienstleistungen – wir bemühen uns, so weit

es uns möglich ist, mit einheimischen oder regionalen Firmen zusammenzuarbeiten.

Unsere regionale Verwurzelung ergänzt in besonderer Weise die internationale Ausrichtung des Kollegs. Wir fordern und fördern Aufgeschlossenheit, Interesse und Einsatzbereitschaft. Im Geist, mit Herz und Hand.



## Weitreichend wirksam: Profil und Profilierung des Kollegs

Industrie, Technik und Forschung zählen zu den größten Wirtschaftsbranchen in der Region und sind Motor einer diversifizierten, blühenden Unternehmenslandschaft. Die Zahl der regionalen Technologie- und Wirtschaftsverbände wie auch die der international agierenden Mittelständler und Hidden Champions ist beachtlich.

Vor diesem Hintergrund ist das Bildungsangebot des Kollegs und eine ausgeprägte NaWi-Profilierung von besonderem Interesse für die Wirtschaft: Die Verbundenheit unserer Altkollegianerinnen und Altkollegianer mit der Region ist hoch. Während es generell die jüngeren Generationen eher in die Städte zieht, bleiben bis zu zwei Drittel unserer Absolventinnen und Absolventen gerne in der Region oder kehren nach den ersten Karriereschritten zurück, um sich niederzulassen – wenn ihnen attraktive berufliche Zukunftsperspektiven geboten werden.

Bei der Gewinnung motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Faktoren rund um die Lebensqualität oftmals die ausschlaggebenden Entscheidungskriterien für einen Umzug mit der ganzen Familie in eine ferne Gegend: Was wird der Familie geboten, wie kann die Freizeit gestaltet werden, wie sind die Schulen – insbesondere, wenn ein hochwertiges Bildungsangebot gewünscht wird. Hier kann das Kolleg St. Blasien, gelegen in einer der schönsten Erholungsregionen Deutschlands, das Zünglein an der Waage sein.

**Wirken auch Sie mit bei einer nachhaltigen  
Investition in eine zukunftssichere, blühende  
Wirtschaftsregion.**

*Von einem naturwissenschaftlichen Neubau profitiert nicht nur der Schulstandort St. Blasien, sondern auch die Unternehmen in der Region, die auf bestens ausgebildete Fachkräfte angewiesen sind. Daher begrüßt es die Stadt St. Blasien, wenn am Kolleg zeitgemäße Räume für die Lehre in den Naturwissenschaften entstehen.*

*Adrian Probst, Abi 2007, Bürgermeister der Stadt St. Blasien*



# St. Blasier Bildungskultur: Wo Wissen, Welt und Werte zusammenwachsen

## Regionales Standortgymnasium und Internatsschule mit internationaler Ausrichtung

### Erziehung zur wertegeleiteten Verantwortung

Als staatlich anerkannte private Bildungsinstitution mit Internat unterrichten wir 250 Internatsschüler aus 35 Nationen unterschiedlichster Glaubensrichtungen sowie 630 „Externe“ aus der Region. Unsere schulischen Anforderungen sind hoch, und die außerschulischen Angebote gehen weit über die Standards und die Ausstattung öffentlicher Schulen hinaus. Unser weltweites Netz der Jesuitenschulen und Projektpartner stärkt unsere internationale Ausrichtung und bietet unseren Schülerinnen und Schülern viele Möglichkeiten des sozialen Engagements in und für die Welt. Denn Wissen ist nicht alles. Wir legen Wert auf die Integration religiöser Elemente in den Schulalltag, und es geht uns um Sinn und Orientierung und in allem um Gott.

### Das Profilmfach NwT seit 15 Jahren

Neben der alt- und neusprachlichen Profilierung mit Englisch, Französisch, Latein, Griechisch, Chinesisch und Spanisch liegt der Schwerpunkt des Kollegs auf den Naturwissenschaften. Seit 2007 wird das mathematisch-naturwissenschaftliche Profil vom neuen Profilmfach NwT ergänzt, das fächerübergreifend konzipiert ist: Die Klassen 8–10 erhalten Unterricht in Biologie, Chemie, Physik und Geographie als Basisfächern und NwT als Kernfach. Hier lernen sie, Themenstellungen, die sich an ihren eigenen Erfahrungswelten orientieren, aus den Blickwinkeln aller Naturwissenschaften zu betrachten. Dabei vertiefen sie die in den Basisfächern erworbenen Kenntnisse und lernen spezifisch naturwissenschaftliche und technische Denk- und Arbeitsweisen kennen – und wie man die Erkenntnisse auf die realen Probleme unserer Welt anwenden kann.





## Das Kolleg St. Blasien im Überblick



Konzept:  
Ignatianische Pädagogik



Umfassendes  
Stipendienprogramm

**250**

interne  
Schülerinnen und Schüler

**630**

externe  
Schülerinnen und Schüler

**35**

Nationen

**5**

Profilfächer:  
Altgriechisch, Chinesisch,  
Französisch, Spanisch, NwT

**827**

Jesuitenschulen  
weltweit

**857.186**

Schülerinnen und Schüler  
an Jesuitenschulen weltweit

*Das Kolleg St. Blasien ist seit Jahrzehnten über unseren Landkreis hinaus eine bekannte Institution, die jungen Menschen eine breit gefächerte humanistische Ausbildung bietet und Talente im Bereich der Naturwissenschaften fördert.*

*Rohstoffe sind wesentliche Bestandteile der Produkte aus dem Hause Sto, und auch bei der Entwicklung neuer Fassadenbeschichtungen setzen wir seit vielen Jahren auf die Bionik, um Analogien aus der Natur zu adaptieren. Insofern begrüßt die Familie Stotmeister ausdrücklich die zukunftsweisende Initiative des neuen Naturwissenschaftlichen Zentrums und wünscht eine erfolgreiche Umsetzung.*

# Nur Engagement schafft Wirklichkeit

**Unterstützen Sie uns beim Bau des neuen Naturwissenschaftlichen Zentrums**



*Mit dem neuen NaWi-Zentrum gehen wir den nächsten Schritt in der Weiterentwicklung des Kollegs. Wir ermöglichen mit dem Neubau moderne und innovative Lehr- und Lernbedingungen, damit sich die naturwissenschaftlichen Talente unserer Schülerinnen und Schüler bestmöglich entwickeln können. Im Zusammenspiel mit dem sprachlichen, geisteswissenschaftlichen, religiösen, kulturellen und sportlichen Curriculum und dem vielfältigen außerschulischen Angebot schaffen wir optimale Bedingungen für eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung und Herzensbildung der Kollegianerinnen und Kollegianer.*

*P. Hans-Martin Rieder SJ, Direktor des Kolleg St. Blasien*



Neue Zeiten bringen neue Anforderungen mit sich und benötigen neue Investitionen. Das Kolleg St. Blasien legt seit seinem Bestehen großen Wert darauf, stets die optimalen Rahmenbedingungen bereitzustellen, damit sich junge Menschen zu wertegeleiteten Persönlichkeiten entwickeln, die sich für die Herausforderungen der Welt verantwortlich fühlen. Es ist unser Herzenswunsch, diese Tradition der beständigen Entwicklung fortzuführen und das Potential des Kollegs weiterhin zu voller Entfaltung zu bringen.

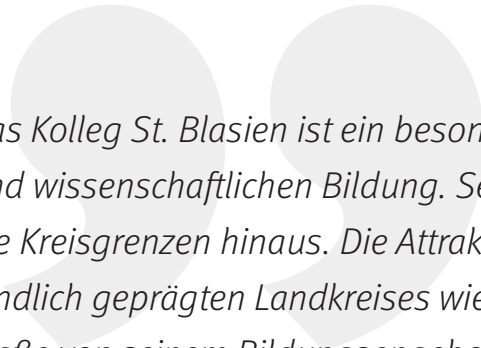
Der Neubau des Naturwissenschaftlichen Zentrums und die flankierenden Baumaßnahmen erfordern großen finanziellen Einsatz. Ein beträchtlicher Anteil wird von der Erzdiözese Freiburg und dem Jesuitenorden geleistet.

Doch der Bau eines top ausgestatteten NaWi-Zentrums, das naturwissenschaftliches Lernen und Lehren nach modernsten Maßstäben ermöglicht, braucht mehr. Mehr Magis. Die Verwirkli-

chung unserer Zukunftsvision ist nur mit der großzügigen Unterstützung von Altkollegianern und Förderpartnern des Kollegs finanzierbar. Nur mit Ihrer Hilfe können wir im nationalen und internationalen Wettbewerb bestehen und unserer besonderen Verantwortung auch für die kommenden Generationen gerecht werden.

Begleiten Sie uns auf dem nächsten Schritt in die Zukunft. Wirken auch Sie mit an einer nachhaltigen Investition in unser Kolleg in der Region St. Blasien, in unsere Wirtschaft und in die Zukunft unserer Gesellschaft.

**Gerne berät Sie Kollegsdirektor P. Rieder SJ in einem persönlichen Gespräch, wie Ihre Zuwendung die größtmögliche Wirkung entfalten kann.**



*Das Kolleg St. Blasien ist ein besonderer Ort der humanistischen und wissenschaftlichen Bildung. Seine Bedeutung strahlt weit über die Kreisgrenzen hinaus. Die Attraktivität und die Zukunft eines ländlich geprägten Landkreises wie des unsrigen hängt in hohem Maße von seinem Bildungsangebot ab. Das Kolleg ist hier nicht nur eine Ergänzung zu den anderen gymnasialen Bildungseinrichtungen im Landkreis, es nimmt vielmehr eine Sonderstellung ein. Angesichts der immensen globalen Herausforderungen kommt den Naturwissenschaften eine besondere Bedeutung zu. Das Kolleg investiert deshalb mit dem Neubau für die Naturwissenschaften in die Zukunft der Generationen und in den Bildungsstandort St. Blasien. Davon profitiert auch der Landkreis. Viel Erfolg bei der Realisierung dieses Zukunftsprojekts.*

*Dr. Martin Kistler, Landrat des Landkreises Waldshut*



*Wir freuen uns auf moderne und den neuesten Standards ansprechende Räumlichkeiten, die eine zeitgemäße und abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung ermöglichen.*

*Mit diesem Zukunftsprojekt hoffen wir, uns attraktive Resonanzräume für unsere Schülerinnen und Schüler zu schaffen, die das Interesse an den spannenden Naturwissenschaften weiter steigern.*

*Alexandra Teleki, Kolleglehrerin und Fachschaftsleiterin Chemie*



Kolleg St. Blasien e. V.  
Fürstabt-Gerbert-Str. 14  
79837 St. Blasien

Tel.: +49-7672/27-0  
Fax: +49-7672/27-271

info@kolleg-st-blasien.de  
www.kolleg-st-blasien.de

Spendenkonto: DE90 6805 2230 0000 0888 80

AMDG